

Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 646

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW
Euskirchen, 11.-12. Mai 2019

Antragsteller: BV Münsterland, Daniel Böhler, Philippe Hintzen, Michel Nentwig, Jonas Schulte, Dominik Fisch

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

1 **Mach den Veganer sprachlos - Innovation In-Vitro-Fleisch**

2 Die Jungen Liberalen sehen in Betracht der durch die Fleischindustrie entstehenden
3 Umweltschäden Handlungsbedarf. Um dem hohen Gut der Selbstbestimmung eines jeden
4 Individuums gerecht zu werden, setzen wir statt bevormundenden Verboten und starren
5 Vorschriften auf privatwirtschaftliche Innovation und anreizkompatible Marktmechanismen.

6 Die im industriellen Maßstab erfolgende synthetische Erzeugung von Fleisch zwecks
7 menschlichen Verzehrs, sogenanntes In-Vitro-Fleisch, bietet das Potenzial, die klassische
8 Fleischproduktion zu ergänzen und zu reduzieren. Die Jungen Liberalen NRW sind sich bewusst,
9 dass alle Annahmen zu Energieverbrauch, Marktreife, Futtereffizienz oder Kundenakzeptanz von
10 In-Vitro-Fleisch theoretisch sind. Unser Ziel ist es, bei gleichzeitiger Offenheit für weitere
11 Technologien und bestehende Herstellungsverfahren, die Forschung an In-Vitro-Fleisch zu
12 fördern. Wir fordern daher:

13 . Die staatliche Bereitstellung von Fördermitteln zur Erforschung des Verfahrens und zur
14 Umsetzung, beziehungsweise Weiterentwicklung der Produktionsmethoden. Diese sollen sowohl
15 Hochschulen und Instituten als auch privatwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung stehen.
16 Voraussetzung für die Abschöpfung der Fördermittel ist, neben der Beschäftigung mit dem
17 Kernthema, die Einhaltung von Kriterien der wissenschaftlichen Methodik, der Transparenz
18 sowie des Tierwohls. Zudem soll bereits bei Vergabe der Fördermittel ein Fokus auf einen
19 langfristigen Mehrwert für den deutschen Steuerzahler gelegt werden. Durch konstante
20 Evaluierung der geförderten Projekte ist überdies die effiziente Nutzung der verwendeten
21 Steuergelder sicherzustellen.

22 . Mittelfristig die Gründung einer auf internationaler Ebene agierenden Kommission, die sich
23 für den Austausch und die Bündelung von Wissen sowie die Schaffung transnational gültiger
24 Produktionsstandards einsetzt. Zu ihren Aufgaben soll auch die Aufbereitung und
25 öffentlichkeitswirksame Bereitstellung von themenrelevanten Informationen für ein breiteres
26 Publikum gehören.

27

28 Begründung:

29 Die Massentierhaltung stellt sowohl unsere Umwelt als auch unser moralisches Selbstbild vor
30 große Herausforderungen. Der Treibgasausstoß, der durch die industrielle Produktion von
31 Fleischwaren entsteht, ist ein Haupteinflussfaktor für den menschengemachten Klimawandel.
32 Angesichts einer weltweit steigenden Nachfrage nach Grundnahrungsmitteln stellt auch die
33 vergleichsweise ineffiziente Nutzung landwirtschaftlichen Bodens zur Viehhaltung ein Problem
34 dar. Darüber hinaus sind die Lebensbedingungen für Tiere, die in Massentierhaltung gehalten

35 werden, oftmals nicht mit grundlegenden Moralvorstellungen zu vereinbaren.
36 Alle diese Probleme zu lösen, ohne das Individuum dabei zu gängeln, ist eine Herausforderung,
37 der sich ein ökologisch denkender Liberalismus durch Rückgriff auf die Errungenschaften des
38 technischen Fortschritts stellen kann. Es gilt nun, Maßnahmen zu ergreifen, sodass das
39 sogenannte In-Vitro-Fleisch zukünftig als eine solche Errungenschaft wahrgenommen und nicht
40 wie die Gentechnik von weiten Teilen der Bevölkerung dämonisiert wird.

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am xx in yy.